

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Vandalen in Nordafrika/ Vespasianus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Frühmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18201520</p>
---	--

Beschreibung

Gelocht. - Im 5. Jahrhundert sind durch die Vandalen in Nordafrika (oder durch die Ostgoten in Italien, in der Forschung umstritten) altrömische Bronzemünzen reaktiviert worden, deren Kurs in Nummi durch eingeritzte Wertzahlen festgelegt wurde. Mit der Wertzahl LXXXIII (83 Nummi) sind nur Sesterze gezeichnet worden. Vgl. dazu P. Grierson - M. Blackburn, *Medieval European Coinage I* (1986) 28-31.

Vorderseite: Büste des Vespasianus mit Lorbeerkranz nach r. Im r. F. eingeschlagen die Wertzahl LXXXIII.

Rückseite: Nach r. schreitender Mars mit geschultertem Siegesmal (tropaeum) und Speer. Beiderseits S - C.

Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung. Mit Punze: Einrieb mit einer Punze, zeitgenössisch oder später angebracht. Im Gegensatz zum stärker elaborierten Gegenstempel wird eine Punze als einfachere, dem Münzkörper beigebrachte (negative) Vertiefung mit Buchstaben oder Ziffer, meist ohne eigene Randgestaltung definiert. Nicht zu verwechseln mit den positiven Buchstaben- oder Bildpunzen, welche bei der Stempelherstellung Anwendung finden.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 25.28 g; Durchmesser: 35 mm; Stempelstellung: 7 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	71 n. Chr.-490 n. Chr.
	wer	

	wo	Rom
Beauftragt	wann	
	wer	Vespasian (9-79)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Landgerichtsrat Schwarz
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Vespasian (9-79)
	wo	

Schlagworte

- Bronze
- Frühmittelalter
- Gott
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit

Literatur

- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 46..
- RIC II Nr. 447 (71 n. Chr.) oder 522 (72/73 n. Chr.).